



Weine aus dem Süden..., aber nicht nur

Zusammenfassung

2005 wurden in der Schweiz rund 265 Millionen Liter Wein getrunken. Auf Rotwein entfielen rund 187 Millionen Liter, auf Weisswein die verbleibenden rund 78 Millionen Liter. Gesamthaft entspricht das einem Konsum von gut 35 Litern Wein pro Einwohner und Jahr. Etwas mehr als ein Drittel des genossenen Weins stammte aus einheimischem Anbau. Rund zwei Fünftel des Weissweins und drei Viertel des Rotweins wurden eingeführt. Anstelle von günstigerem Fasswein wird je länger je mehr teurerer Flaschenwein importiert. Damit hat sich der Einfuhrwert trotz teilweise sinkenden Preisen in den vergangenen 10 Jahren um 30 Prozent auf über 414 Millionen Franken im ersten Halbjahr 2006 erhöht. Der ausländische Wein stammt aus 60 verschiedenen Herkunftsländern.

35 Liter Wein pro Kopf und Jahr

Im letzten Jahr tranken die Schweizerinnen und Schweizer rund 265 Millionen Liter Wein. Rund 70 Prozent davon oder 187 Millionen Liter waren Rotwein, die restlichen 30 Prozent oder 78 Millionen Liter Weisswein. Diese Zahlen entsprechen einem Pro-Kopf-Weinkonsum von gut 35 Litern. Etwas mehr als ein Drittel der Menge stammte aus einheimischer Produktion. Der grössere Teil kam aber aus dem Ausland. Importiert wurden rund zwei Fünftel des Weissweins und rund drei Viertel des Rotweins. In diesen Zahlen nicht enthalten sind Schaumweine, Süssweine, Weinspezialitäten, Wermutwein, Verarbeitungswein sowie Traubenmost. Im Jahre 1996 wurde eine neue Einfuhrregelung eingeführt. Bei diesem so genannten Windhundverfahren galt beim Import die Regel: Wer zuerst kommt, darf importieren. Das führte dazu, dass praktisch das gesamte Jahreskontingent von damals 15 Millionen Litern Weisswein am ersten Werktag des Jahres über die Grenze kam. Inzwischen hat sich das Verfahren weitgehend eingespielt. Im ersten Halbjahr 2005 waren 50 Prozent der Jahresmenge eingeführt, im ersten Halbjahr 2006 rund 48 Prozent.

Flaschen und Fässer halten sich bei der Weineinfuhr bald die Waage

Die Änderung des Einfuhrregimes mit der Zusammenlegung der Rot- und Weissweinkontingente führte zu einer leichten Verschiebung von Rot- auf Weisswein und zu einer massiven Verlagerung vom Fass- zum Flaschenwein. Während sich im Inland der Anbau von Rotwein (+ 10 Prozent) in den letzten 10 Jahren zu Lasten des Weissweins (-10 Prozent) erhöhte, um das hiesige Angebot mit Spezialitäten zu verbreitern und für die Konsumenten immer attraktiver zu machen, zeigte sich bei der Einfuhr eine gegenteilige Entwicklung. Hier legte der Weisswein von 12.2 Prozent der Gesamteinfuhr im Kalenderjahr 1996 auf 16.3 Prozent im ersten Halbjahr 2006 zu. Im ersten Halbjahr 1996 wurden rund 22 Prozent des Weins in Flaschen und 78 Prozent in Fässern eingeführt. In der ersten Hälfte dieses Jahres erreichte der Anteil des Flaschenweins jedoch 45 Prozent, der Fassweinanteil sank auf 55 Prozent. Da die eingeführten Flaschenweine durchschnittlich sieben bis acht Mal teurer sind als Fassweine (Weine in Behältnissen mit einem Fassungsvermögen von mehr als zwei Litern), war der Einfuhrwert trotz gesamthaft rückläufiger Einfuhrmenge rund 30 Prozent höher als vor 10 Jahren und betrug im ersten Halbjahr 2006 414 Millionen Franken.

Weisser Flaschenwein aus Italien

Von 1996 bis zum ersten Halbjahr 2006 stieg der Import von Weisswein in Flaschen um 39 Prozent auf rund 6 Millionen Liter an. Dabei verlor Frankreich den damaligen Spitzenplatz an Italien. Frankreichs Anteil sank von 37 Prozent auf 22 Prozent, derjenige Italiens stieg leicht an, von 33 Prozent auf 35 Prozent. Während die USA den dritten Platz längst an Spanien verloren haben und auch noch Deutschland den Vortritt lassen mussten, konnten mehrere andere Länder wie Österreich, Australien, Chile und Portugal deutlich zulegen. Insgesamt wurden weisse Flaschenweine aus 44 Ländern verzollt, aus 17 davon mehr als 10'000 Liter. Der Durchschnittspreis franko



Grenze unverzollt lag bei 7.90 Franken je Liter. Das waren rund 20 Rappen mehr als vor 10 Jahren.

Weisser Fasswein aus Frankreich

Als Hauptlieferant von weissem Fasswein, im ersten Halbjahr 2006 insgesamt 7.3 Millionen Liter, etablierte sich Frankreich. Sein Anteil an der Gesamteinfuhr stieg von gut 41 Prozent vor 10 Jahren auf 44 Prozent leicht an. Gleich dahinter folgte vor 10 Jahren Argentinien, mit einem Anteil von 26 Prozent. Im ersten Halbjahr 2006 ist dieses jedoch nicht mehr unter den insgesamt 17 Herkunftsländern der weissen Trinkweine in Fässern zu finden. Die Tatsache, dass die argentinischen Weine damals nur rund einen Viertel bis zur Hälfte des Preises von französischem, italienischem oder spanischem Weisswein kosteten, dürfte im Zusammenhang mit der erwähnten Einführung des Windhundverfahrens zu diesem einmalig hohen Anteil geführt haben. Momentan sind hinter Frankreich Italien, Spanien und Ungarn die Hauptlieferanten von Weisswein in Fässern. Der deklarierte Durchschnittspreis nach Herkunftsländern hat sich deutlich angeglichen. Insgesamt ist er in den 10 Jahren um rund 10 Prozent gesunken.

Rote Flaschenweine aus 60 Ländern

Die Einfuhrmenge von Rotwein in Flaschen stieg von 1996 bis 2006 um stolze 72 Prozent auf über 30.4 Millionen Liter. Dabei konnte Italien den Anteil bei 34 Prozent halten, obwohl sich laufend mehr Länder auf den Markt drängten. Spanien gelang eine Steigerung des Anteils von 16 auf 26 Prozent. Sehr stark an Marktanteil eingebüsst haben demgegenüber und trotz Mehrimporten die französischen Flaschenweine. Sie sind von 35 auf 21 Prozent zurückgefallen. Mehr als verdoppelt wurde die Einfuhr aus Portugal. Im ersten Halbjahr 2006 wurden aus nicht weniger als 23 Ländern mindestens je 10'000 Liter Rotwein in Flaschen verzollt. Nebst den vier erwähnten figurieren Australien, die USA, Deutschland, Chile, Argentinien, Österreich, Südafrika und Belgien mit Liefermengen von je über 100'000 Litern unter den Herkunftsländern. Der deklarierte Preis erreichte im Mittel 10.01 Franken je Liter. Das waren 1.80 Franken mehr als vor 10 Jahren.

Die roten Fassweine Spaniens auf dem Vormarsch

Noch immer sind die roten Fassweine mengenmässig Spitzenreiter bei der Einfuhr, obwohl ihre Menge um 43 Prozent auf rund 37.4 Millionen Liter abgenommen hat. Anteilsmässig ergab sich die gleiche Entwicklung wie beim roten Flaschenwein. Italien legte von 27 auf 34 Prozent zu. Dies auf Kosten von Frankreich, dessen Anteil von 37 auf 32 Prozent schwand. Spanien gewann 1 Prozent Marktanteil dazu und hat heute einen Anteil von 17 Prozent. Einen deutlichen Anstieg verzeichnen die roten Fassweine aus den USA, deren Einfuhrmenge sich mehr als verdoppelt hat. Insgesamt umfasst die Liste 25 Herkunftsländer, darunter 18 mit einer Importmenge von mindestens 10'000 Litern. Der durchschnittliche Preis der eingeführten Rotweine in Fässern sank um rund 20 Prozent.

Quellen:

Die Angaben basieren auf der Schweizerischen Aussenhandelsstatistik der Eidgenössischen Oberzolldirektion und auf Erhebungen des Bundesamtes für Landwirtschaft.

Weitere Informationen und Zahlen:

- Landwirtschaftliche Monatszahlen, SBV Statistik
- Statistische Erhebungen und Schätzungen über Landwirtschaft und Ernährung, SBV Statistik

Zu beziehen über:

http://www.bauernverband.ch/de/shop_publicationen/dienstleistungen/publikationen.htm

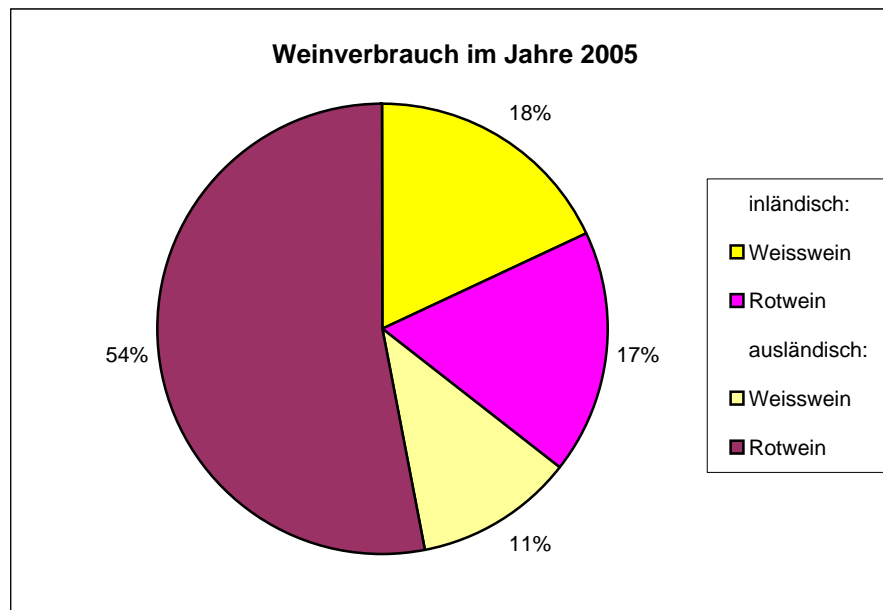
Auskünfte:

Robert Grüter, Leiter Statistik SBV, Tel. 056 462 53 25

Weinverbrauch im Jahre 2005

in Millionen Litern

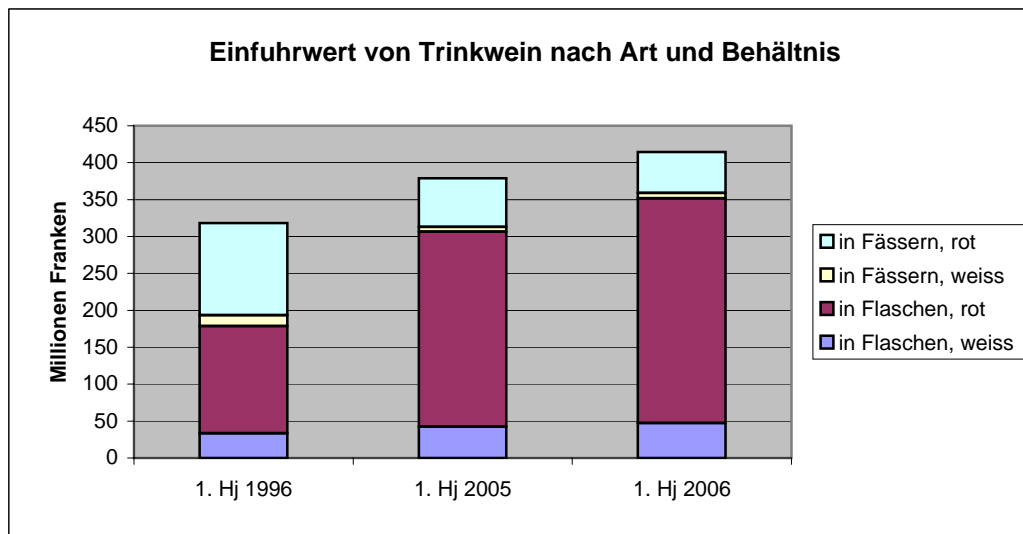
	inländisch	ausländisch	Total	inländisch, %
Weisswein	47.8	30.4	78.2	61.1%
Rotwein	46.0	140.3	186.3	24.7%
Total	93.8	170.7	264.5	35.5%
Anteil Weisswein, %	51.0%	17.8%	29.6%	



Einfuhr von Naturwein, Trinkwein, je im 1. Halbjahr 1996, 2005 und 2006

Wert in Millionen Franken

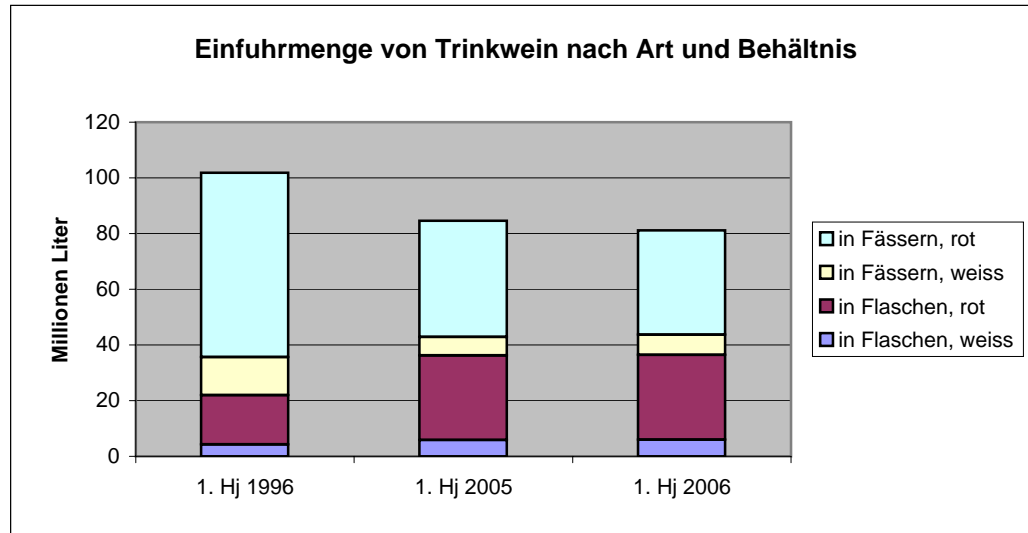
	1. Hj 1996	1. Hj 2005	1. Hj 2006
in Flaschen, weiss	33.226	42.607	47.175
in Flaschen, rot	145.424	264.073	304.604
in Fässern, weiss	14.710	6.345	6.976
in Fässern, rot	124.934	65.940	55.657
Total	318.295	378.965	414.412



Einfuhr von Naturwein, Trinkwein, je im 1. Halbjahr 1996, 2005 und 2006

Menge in Millionen Litern

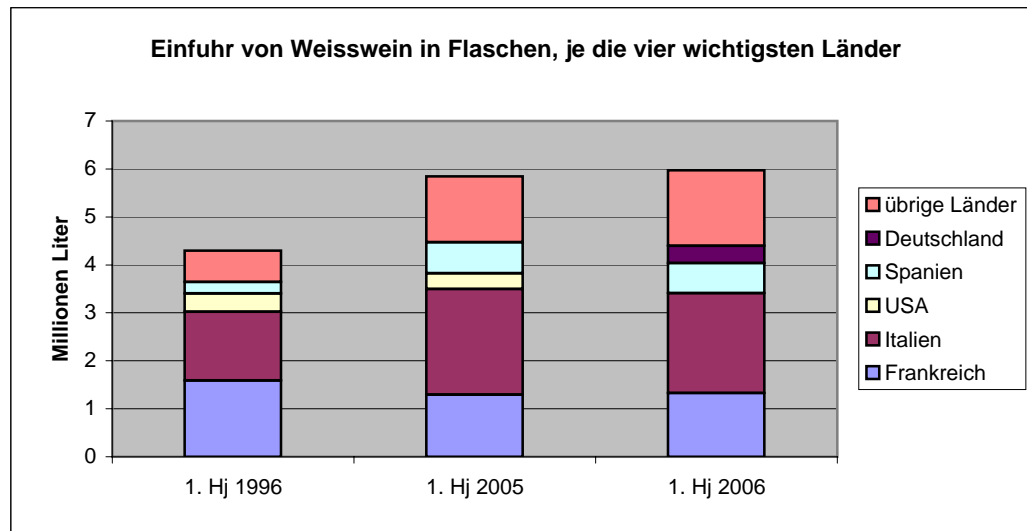
	1. Hj 1996	1. Hj 2005	1. Hj 2006
in Flaschen, weiss	4.297	5.845	5.970
in Flaschen, rot	17.712	30.340	30.432
in Fässern, weiss	13.650	6.723	7.295
in Fässern, rot	66.156	41.740	37.436
Total	101.815	84.648	81.133



Die vier wichtigsten Herkunftsländer von Weisswein in Flaschen, je im 1. Halbjahr 1996, 2005 und 2006

Menge in Millionen Litern

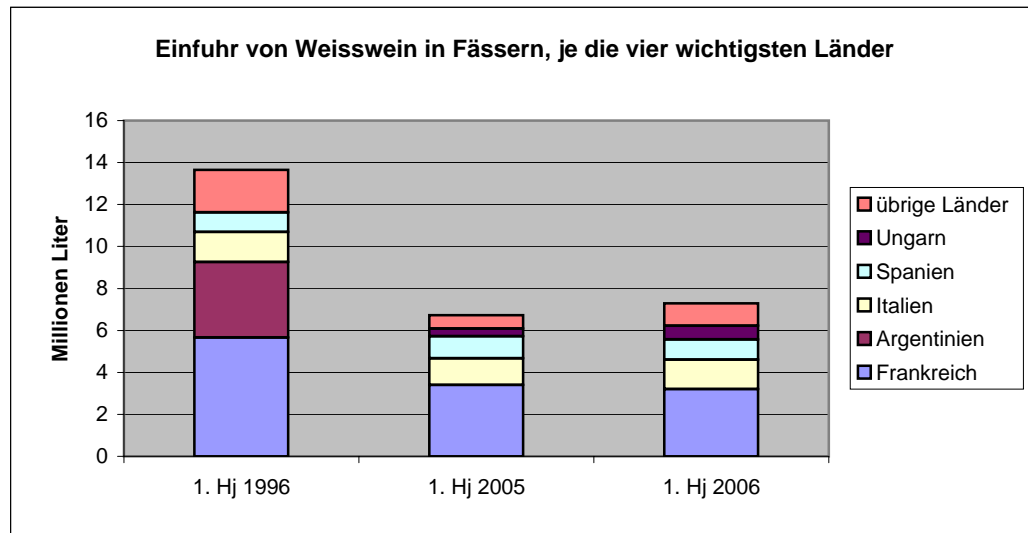
	1. Hj 1996	1. Hj 2005	1. Hj 2006
Frankreich	1.590	1.296	1.327
Italien	1.432	2.198	2.081
USA	0.383	0.333	
Spanien	0.239	0.644	0.628
Deutschland			0.359
übrige Länder	0.652	1.374	1.575
Total	4.297	5.845	5.970



Die vier wichtigste Herkunftsländer von weissem Fasswein, je im 1. Halbjahr 1996, 2005 und 2006

Menge in Millionen Litern

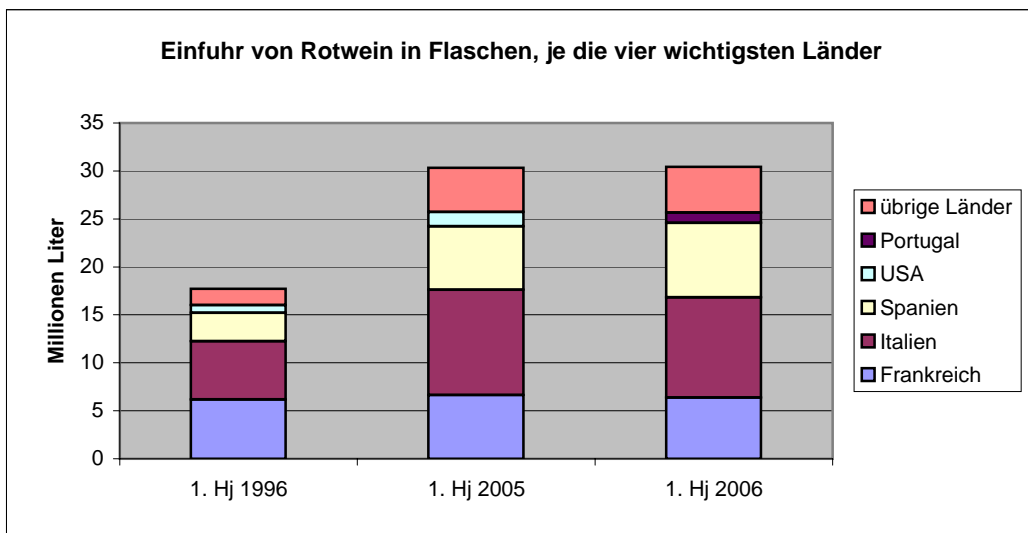
	1. Hj 1996	1. Hj 2005	1. Hj 2006
Frankreich	5.665	3.404	3.211
Argentinien	3.590		
Italien	1.441	1.262	1.389
Spanien	0.929	1.060	0.974
Ungarn		0.364	0.643
übrige Länder	2.026	0.634	1.077
Total	13.650	6.723	7.295



Die vier wichtigste Herkunftsländer von rotem Flaschenwein, je im 1. Halbjahr 1996, 2005 und 2006

Menge in Millionen Litern

	1. Hj 1996	1. Hj 2005	1. Hj 2006
Frankreich	6.186	6.634	6.381
Italien	6.053	10.981	10.444
Spanien	2.974	6.605	7.765
USA	0.798	1.493	
Portugal			1.056
übrige Länder	1.701	4.627	4.785
Total	17.712	30.340	30.432



Die vier wichtigste Herkunftsländer von rotem Fasswein, je im 1. Halbjahr 1996, 2005 und 2006

Menge in Millionen Litern

	1. Hj 1996	1. Hj 2005	1. Hj 2006
Frankreich	24.163	13.902	12.011
Italien	17.930	13.340	12.801
Spanien	10.694	7.677	6.274
Zypern	5.253		
USA		2.072	2.362
übrige Länder	8.116	4.749	3.989
Total	66.156	41.740	37.436

